

Bericht des Schellenberger Verwalters, dass der Pater Statthalter des Gotteshauses in Bendern für den Neubau der Kirche um Tannenbäume aus den herrschaftlichen Wäldern gebeten hat und das Fehlverhalten der Weinzierler. Ausf. Feldkirch, 1710 Oktober 31, AT-HAL, H 2611, unfol.

[1] Durchleüchtigster fürst, gnädigster fürst und herr, herr, etc.¹

Eß haben die gotteshauss Bänderische² hayligen pfleger und herr pater statthalter selbsten die öffftere instanz gemacht, ihnen zue dem kürchenpau 6 thannenbäume gratis aus gnädigster herrschafft waldung zue condecieren. Dises aber zue gnädigsten befelch ausgestellt habe, wie dan gehorsambste anfrage, ob ihnen in totum vel tantum willfahren därfte?

Nicht genueg ist, das die weinzierl zue Mauren³ anno 1707 und 1708 euer hochfürstlich durchlaucht mostwägen angegriffen und so vill die melioration beloffen, von jedem halben pau a 5 mass spoliert haben, sondern es vermessen sich Eustachius Marxer, Jacob Spalt, Peter Marxer, Andreas Strohl und Urban Rütter, alle daselbsten ihren mit weinzierln zue suggerirn, gnädigster herrschafft alle weingärten heimzueschlagen dibe, obzwar wohl ursach hette, bey heutiger verhör mit einer bestraffung anzuesecken, so habe doch von [2] dem herrn von Oberfeldten⁴ nie rätlich einleuchten lassen, sye alleinig mit einem gelindten verweiß zue corrigiern, euer hochfürstlich durchlaucht aber ihre moliz gehorsambst vorzustellen, damit dieselbe nach anzeig der abgegebenen commissional relation (wie er sagte) das benöthigte einsecken eintweders zue schärfpen oder noch befinden, nicht zue milteren gnädigst wüssen möchten. Der ich ybrigens zue hochfürstlichen gnaden mich unterthänigst empfehlendt verpleybe.

Euer hochfürstlich durchlaucht
Feldkürch⁵, den 31. Octobris 1710

Underthänigst, treu, gehorsamster diener
Johann Franz Paur⁶ manu propria

[3] [Dorsalvermerk]
Präsentato 12. Novembris 1710. Schellenberger verwalter.

[Adresse]

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und Stammtafel I.

² Bendern, Gem. (FL).

³ Mauren, Gem. (FL).

⁴ Johann Baptist Felder von Oberfelden († zwischen dem 2.10. und 9.12.1711) war oberösterreichischer Regierungsdoktor und wurde am 1. März 1699 in den Adelsstand erhoben. Vgl. AT-Österreichisches Staatsarchiv, *Allgemeines Verwaltungsarchiv, Adel, Hofadelsakten, Allgemeine Reihe*, Karton 230, Fasc. 33, fol. 1-24.

⁵ Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).

⁶ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenemsischen Diensten. Von 1699 bis 1715 war er fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, AT-Hausarchiv der Fürsten von Liechtenstein (HAL), unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, HAL, H 2609, 2010, 2611; Karl Heinz BURMEISTER, *Johann Franz Bauer*, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 72.

Dem durchleüchtigsten fürssten und herren, herren Johann Adam Andreas deß Heyligen Römischen Reichs⁷ fürssten und regiereren deß hauses Liechtenstein von Nickolspurg, in Schlesien herzogen zue Tropau und Jägerndorff etc., ritteren deß Guldenen Fließ⁸ etc., der römisch kayserlichen mayestät etc. etc. würckhlichen geheimen rath und cammerern etc., ihro durchlaucht meinem gnädigsten fürssten und herren herren.

Wien⁹ per Feldspurg¹⁰

1/2 franco^a

^a Über der Adresse ist ein rotes Verschlussiegel aufgedrückt.

⁷ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

⁸ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

⁹ Wien, Hauptstadt (A).

¹⁰ Feldsberg (Valtice), Stadt und Herrschaft in Niederösterreich, heute Tschechien (CZ).